

Bildung nach Corona – alles neu?

Vor 15 Monaten wurden wir vom Corona-Virus überrumpelt und in den ersten Lockdown gezwungen. Seither haben uns die Erfahrungen gezeigt, dass digitale Veranstaltungen durchaus sinnvoll gestaltet werden können. Welche Auswirkungen hat die Pandemie also auf das zukünftige Liebegger Bildungsangebot?

Um diese Frage zu beantworten, sind die verschiedenen Bildungsformen kurz zu charakterisieren:

Bei der **Präsenzform** geht es um "Anwesenheit", die Termineinhaltung bedingt und Aufmerksamkeit voraussetzt. Die örtliche Infrastruktur verleiht dem Kurs einen klar definierten Rahmen und hilft, sich auf das Thema zu konzentrieren und mit der Kursleitung sowie den anderen Kursteilnehmenden im Austausch zu sein. "Anwesenheit" motiviert, persönliches Wissen zu erweitern und neugierig zu bleiben. Andererseits erfordert Präsenz eine Anpassungsleistung an das Niveau der Gruppe, was Über- oder Unterforderung auslösen kann. Zudem sind Präsenzveranstaltungen immer mit zusätzlichem Reiseaufwand und entsprechenden Fahrkosten verbunden.

E-Learning ermöglicht Zugang zu einer beinahe unendlichen Wissensdatenbank, auf die rund um die Uhr und an jedem Ort zugegriffen werden kann. Das Lerntempo ist frei wählbar und es gibt weder geografische Einschränkungen, noch fallen zusätzliche Fahrzeit und -kosten an. Andererseits erfordert E-Learning ein hohes Mass an Selbstkompetenz. Alleine vor dem Computer zu sitzen bedeutet, sich meist selbst zu disziplinieren, zu konzentrieren und zu motivieren. Die Anstrengung, sich nicht ablenken zu lassen, überfordert viele. Die Tatsache, gute Lernressourcen zur Verfügung zu haben, bedeutet noch nicht, dass wir sie auch gut organisiert und sinnvoll nutzen.

Blended Learning stellt einen vielversprechenden Mittelweg für die Zukunft dar. Es kombiniert selbstgesteuertes Online-Lernen und die Interaktion mit einer Kursgruppe und der Kursleitung. Mit einem zusätzlichen Lerncoaching können Teilnehmende auf individuelle und personalisierte Art während des gesamten Bildungsgangs gefördert werden. Wechselseitige digitale Prozesse und gezielte Präsenzveranstaltungen, welche vorwiegend dem Austausch und der Vertiefung des Stoffs dienen, werden also möglichst optimal verknüpft und damit die Nachteile der reinen Lernformen reduziert.

Die Auswirkungen der Pandemie werden zu einer breiteren Angebotspalette an Bildungsformen in der gesamten Bildungslandschaft, so auch am LZ Liebegg, führen. In einem praxisorientierten Berufsfeld wie der Land- und Hauswirtschaft wird die Präsenzform weiterhin eine zentrale Rolle spielen. Insbesondere die Grundbildung, aber auch dialog- und anschauungsorientierte Weiterbildungen wie Flurbegehungen oder Arbeitskreise erreichen mit der physischen "Anwesenheit" einen wichtigen Mehrwert. Das Blended Learning kommt als zukünftige Bildungsform für strukturierte Bildungsgänge auf höherem Niveau in Frage (Bsp. Betriebsleiterschule). Reine E-Learning-Angebote sind prädestiniert für kürzere Weiterbildungssequenzen und -angebote mit einem hohen Anteil an Informationsvermittlung wie beispielsweise bei Informationsanlässen für Bildungsgänge.

Bald haben wir es geschafft und die Corona-Einschränkungen gehören der Vergangenheit an; das Liebegger Bildungsangebot kann wieder vollumfänglich genutzt werden. Geblieben ist unser Anspruch, für möglichst viele Bauernfamilien ein passendes Thema im Kursprogramm 2021/II abzubilden. Neu ist die Herausforderung, dieses Thema in die geeignetste Bildungsform zu verpacken. In diesem Sinn freuen wir uns auf die neue Normalität und hoffen, Sie demnächst an einer Liebegger Veranstaltung begrüßen zu dürfen!

Hansruedi Häfliger, Direktor